



Gute Nerven hatte Neuzugang Magomed Makaev (rechts) im griechisch-römischen Stil. Foto:Henrich, PZ-Archiv

Ispringer Ringer landen Pflichtsieg gegen Tabellenschlusslicht Musberg

Ispringen. Dass die Regionalliga ein wesentlich raueres Pflaster als die Oberliga ist, wissen mittlerweile auch die Ringer des KSV Ispringen. Nach zwei mageren Wochen ohne Sieg hat der Aufsteiger aber wieder die Kurve gekriegt. „Es ist diesmal alles so gelaufen, wie ich mir das vorgestellt habe“, freut sich KSV-Trainer Özgür Topcu über den komfortablen 26:11-Heimerfolg gegen Tabellenschlusslicht TSV Musberg. „Objektiv betrachtet, war das zwar nur ein Pflichtsieg“, weiß er. „Die individuellen Leistungen haben aber gestimmt.“

Immerhin ist durch den zweiten Saisonsieg wieder etwas Ruhe am Winterrain eingeleitet. Die Basis dafür wurde gegen Musberg schon in den ersten Kämpfen gelegt. Der nach einer Lungen-Reizung ins Team zurückgekehrte Hasan Yilmaz (55 Kilo/Freistil), Schwergewichtler Patrick Sauer (120 Kilo/Griechisch-Römisch) und Adam Filipczak (96 Kilo/Freistil) ließen ihren Gegnern keine Chance und sorgten jeweils für Vierer-Wertungen.

Auch Neuzugang Magomed Makaev (60 Kilo) behielt im ungewohnten griechisch-römischen Stil die Nerven und holte gegen den starken Musberger Oliver Runge ein 2:1 (6:2 Mattenpunkte). „Er hat ausgesprochen clever gerungen, obwohl er eigentlich ein Freistil-Mann ist“, lobt Topcu den gebürtigen Tschetschenen. Bestnoten verdiente sich zudem Kamil Yilmaz (66 Kilo/Griechisch-Römisch), der seinem Widersacher Tim Dennis

Voelker Dank eines fulminanten Endsprints noch die technische Überlegenheit (12:0 Mattenpunkte) aufzwang.

Ein ähnliches Kunststück glückte Christian Kopp, der dem erfahrenen Philipp Große in der 84er-Freistil-Klasse kaum Luft zum Atmen ließ und bereits nach einer guten Minute Kampfzeit mit 4:0 triumphierte. Etwas länger brauchte Teamkollege Ruslan Assakalow (74 Kilo/Griechisch-Römisch). Dafür setzte sich der Russe fast ebenso souverän mit 3:1 durch.

Pech hatte dagegen KSV-Routinier Vasilij Zeiher. Im Duell mit Andreas Böpple (66 Kilo/Freistil) sah der ehemalige Erstliga-Ringer schon wie der sichere Sieger aus, kassierte in den letzten fünf Sekunden aber noch eine Wertung und unterlag hauchdünn mit 1:2. Nichts zu holen gab es auf Ispringer Seite derweil für Deniz Topcu (84 Kilo/Griechisch-Römisch: 0:3) und Ringer-Talent David Wagner (74 Kilo/Freistil), der von seinem Kontrahenten Adrian Moise bereits nach eineinhalb Minuten geschultert wurde. „Der Sprung von der Oberliga ist für David besonders schwer“, weiß Özgür Topcu, der seinem jüngsten Schützling nur zu gerne das erste Erfolgserlebnis in der Regionalliga gönnen würde. „Wenn das geschafft ist, platzt der Knoten“, ist sich der Ispringer Trainer sicher.

Am kommenden Donnerstag, 3. Oktober (Tag der Deutschen Einheit), muss der KSV Ispringen um 17.00 Uhr bei der KG Fachsenfeld/Dewangen antreten.

Autor: Peter Hepfer

Copyright © 2013 Pforzheimer Zeitung / PZ-news.de